


P

L
Y
a
k
t
i
v



Inhalt

Editorial:	2
Burgenland:	3
Kärnten:	3
SOAK 2014:	4 - 5
Burgenland:	6
Kärnten:	6 - 7
Steiermark:	8 - 11
Oberösterreich:	12 - 13
Niederösterreich:	14 - 17
Salzburg:	18
Tirol:	18 - 20
Die letzte Seite:	20

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

POLYaktiv - Verein zur Förderung der Polytechnischen Schule

Für den Inhalt verantwortlich:

Dir. OSR Hannes Pierzinger (h.pierzinger@tsn.at)

Redaktion:

Dir. OSR Hannes Pierzinger (h.pierzinger@tsn.at)

Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Layout:

SR Rudolf H. Rettenbacher (office@rumare.at)

Druck:

CD Compact-Druck, 8600 Bruck an der Mur

Alle:

Polytechnische Fachschule Wörgl, Michael-Unterguggenberger-Straße 8, 6300 Wörgl

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule und erscheint dreimal jährlich.

Bankverbindung:

Raiffeisenbank WIEN, BLZ 32000; Kto: 08.020.877

IBAN: AT83 3200 0000 0802 0877;

BIC RNLNAT33

Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Sinn wahrende Kürzungen vor, um möglichst vielen Lesern die Gelegenheit zu geben, ihre Meinung darzulegen. Für den jeweiligen Inhalt ist der Verfasser selbst verantwortlich.

Leserbriefe senden Sie bitte per Email an: direktion@pts-woergl.tsn.at



Liebe Freunde von POLYaktiv!

Zwei brisante Themen beschäftigen momentan die Polytechnische Schule in Österreich. Der Schulversuch „PTS 2020“ und die zukünftige Notengebung in Deutsch, Mathematik und erste lebende Fremdsprache.

Die Einführung des Schulversuchs war und ist politisch sehr wichtig, der 6-Parteienkonsens im letzten Jahr bestätigt damit die Weiterführung des Polytechnikums. Ziel sollte die Attraktivierung der Polytechnischen Schule sein. Im Vergleich zum Schulversuch „PL 2000“, der revolutionär im Bildungssystem war, kamen die Wünsche, Ideen und folglich Neuerungen von engagierten Lehrerinnen und Lehrern, die im Schulalltag standen und eine Umstrukturierung des Polytechnischen Lehrganges von 1962 regelrecht einforderten. Der enorme Zeitaufwand, die unzähligen Arbeitssitzungen und das Engagement wurde damals durch zusätzliche Stunden belohnt, man konnte wirklich „Schule versuchen“. Eine neue Schule mit neuen Aufgaben erfordert mehr Ressourcen, in der NMS war das überhaupt kein Thema.

Das Konzept zum Schulversuch PTS 2020 kam nicht unbedingt von der Basis. Es sind zwar Inhalte des POLYaktiv- Papieres eingeflossen, die zeitliche Einteilung des Jahresablaufes in verbindlich vorgegebenen Phasen entspricht standortbezogen keiner Realität und lässt auch keine Autonomie zu.

Es ist unsere Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler arbeitsfit zu machen. Erstrangiges Ziel ist die Berufsüberleitung. Damit uns das gelingt, arbeiten wir sehr eng mit Wirtschaftsbetrieben zusammen und diese geben uns gewissermaßen einen anderen Zeitplan vor als das Phasenmodell des Schulversuches. Diese Diskrepanz wurde beim letzten Reflexionstreffen von allen Pilotschulen angesprochen. Wir werden sehen wie man darauf reagiert.

Zur Notengebung: Die Pilotschulen sind ab kommendem Schuljahr verpflichtet, das Beurteilungssystem der NMS (7-teiliges Notensystem) zu übernehmen. Eines ist klar, auch als selbständiger Schultyp muss sich die PTS von den 3 Leistungsgruppen verabschieden, wir müssen zukünftig (ressourcenneutral) differenziert in „grundlegender“ und „vertiefter“ Bildung“ unterrichten. Soweit mir bekannt ist, kann im kommenden Schuljahr das Notenschema im Bundesland die Schulaufsicht bekannt geben.

Tirol einigte sich schon vor 2 Jahren auf ein an die Fachberufsschule angelehntes Notenschema, 8-teilig, 1-4 für vertiefte Bildung und 2-5 für grundlegende Bildung. Gerade für unsere Schülerinnen und Schüler, die großteils aus dem grundlegenden Niveau kommen und in weiterer Zukunft noch häufiger kommen werden (NMS-Berechtigungsvergaben für den Übertritt in weiterführende Schulen) soll ein mögliches Gut in der grundlegenden Bildung motivieren, die Leistungen zu steigern.

POLYaktiv wird sich für dieses Notenschema an der Polytechnischen Schule einsetzen.

Euer
Hannes Pierzinger
Bundesobmann

„WORKSHOP-EN“ IN DER PTS

Tag der offenen Tür einmal anders

An zwei Tagen im Dezember lud die PTS Oberpullendorf alle 4ten Klassen der Neuen Mittelschule des Bezirks zu einem Workshop ein.

Es bestand die Möglichkeit zwei Stunden in einem gewählten Fachbereich (Bau, Holz, Metall, Elektro, Dienstleistung/Tourismus) aktiv mitzuwirken. Die Schüler und Schülerinnen der PTS übernahmen die Rolle der Lehrherren. Sie begleiteten zukünftige Schüler und Schülerinnen, zeigten ihnen das Schulgebäude und halfen bei diversen Werkstücken. Im Fachbereich Bau wurde zum Beispiel ein Topfuntersetzer aus Fliesenmosaik gefertigt. Die Schüler und Schülerinnen des Fachbereichs Dienstleistung/Tourismus lernten richtiges Servieren und dekorierten einen Tisch für ein romantisches Essen zu Zweit.

Alle arbeiteten sehr fleißig und interessiert mit und gewannen viele positive und neue Eindrücke.

Der Einblick in das Schulleben motivierte einige Schüler und Schülerinnen sich für die Polytechnische Schule zu entscheiden.

Die Schülerzahlen für 2014/15 entwickeln sich somit sehr positiv.

Bericht und Fotos: Das Polyteam, PTS Oberpullendorf



Kärnten

Schminkworkshop an der Polytechnischen Schule in Völkermarkt

Im Rahmen ihrer Praxisausbildung absolvierten die Schülerinnen unserer Fachgruppe für Dienstleistungen und Tourismus einen Schminkworkshop zum Thema „Frühlings- und Sommertrends – Welches Make-up passt zu mir?“. Unter der Leitung von Dipl. Visagistin, Frau Brigitte Puschl, hatten die Jugendlichen die Gelegenheit das Erlernte sofort bei den Mitschülerinnen umzusetzen.

Das passende Make-up unterstreicht den jeweiligen Typ. Es soll Stärken betonen und kleine Schwächen ausgleichen. Es gibt vieles zu berücksichtigen, um ein professionelles Make-up auflegen zu können. Die Palette reicht dabei von Materialkunde über Hauttypen, Grundieren, unterschiedlichen Schminktechniken bis hin zu aktuellen Trends in Sachen Make-up.

Frau Puschl beriet jedes Mädchen je nach Gesichts- und Augenform typgerecht und gab ihnen wertvolle Tipps. Im Workshop mussten dann die Jugendlichen das Gelernte selbst anwenden. Alle Schülerinnen schminkten sich trend- und typgerecht in den aktuellen Frühlings- und Sommerfarben, ohne angemalt auszusehen.

Nicht nur in den Lehrberufen KosmetikerIn und Frisör- und PerückenmacherIn ist das Wissen über das typgerechte Schminken wichtig, sondern auch im Berufsleben ist das richtige Make-up unerlässlich.

Fotos: PTS Völkermarkt
Mitgliedsschule von **POLYAKTIV**



v.L.: Celina Gril, Barbara Strobl, Visagistin Frau Brigitte Puschl, Michelle Juwan, Vanessa Orgl und Claudia Certov



v.L.: Barbara Strobl und Celina Gril

Anmerkung der Redaktion:

Das Interview „POLYaktiv im Gespräch“ mit NRAbg. Mag^a. Elisabeth Grossmann, SPÖ Bildungssprecherin, wird aus terminlichen Gründen erst in der Herbstausgabe von POLYaktiv abgedruckt. Wir bitten um Verständnis.

SOAK 2014



Sommerakademie für Polytechnische Schulen
18. bis 22. August 2014

A-7751 Stegersbach, Bgld.
FALKENSTEINER Balance Resort
Panoramaweg 1

PROGRAMM

Montag, 18. August 2014

14:00 Vorstandssitzung - POLYaktiv

Dienstag, 19. August 2014

09:00 -12:30 Vorstandssitzung - POLYaktiv
14:00 -17:00 Eröffnung SOAK,
Berichte, Informationen: POLYaktiv, bmbf, PH Salzburg
Vorstellung, Evaluation und Anmerkungen zum Schulversuch
PTS 2020

Mittwoch, 20. August 2014

09:00 -12:00 *Umgang mit sehr schwierigen Schülern und Schülerinnen im Schulalltag I*
Referent: DSA Steinkellner Hans, MSc
12:00 -13:30 Mittagspause
13:30 -14:00 MANZ Verlag, Neues am Schulbuchsektor
14:00 -17:30 *Umgang mit sehr schwierigen Schülern und Schülerinnen im Schulalltag II*

Donnerstag, 21. August 2014

09:00 - 12:30 Kompetent durch Verbraucherbildung, Dr. Beate Blaschke, bmask
14:00 - 22:00 Wirtschaftskundliche Exkursion, *EEE Güssing*
Erkundung einer regionalen Tourismuseinrichtung, *Moschendorf*

Freitag, 22. August 2014

09:00 - 13:00 Projektpräsentationen aus den Bundesländern
Abschluss



Auf der einen Seite ein Erlebnis für das Auge.
Auf der anderen Seite eine Wohltat für die Seele.

Besondere Urlaubsmomente erleben Sie nur an ganz besonderen Orten. Eingebettet in die sanft hügelige Landschaft des Südburgenlandes liegt das Falkensteiner Balance Resort – eine einzigartige Oase für Körper und Geist. Das 5* Lifestyle Resort besticht durch außergewöhnliches Design, Kulinarik auf höchstem Niveau, den 2.600 m² großen Acquapura SPA und die direkte Lage an Österreichs größter Golfschaukel Stegersbach-Lafnitztal.

Falkensteiner Balance Resort Stegersbach*****
A-7551 Stegersbach, Panoramaweg 1
Tel. +43 (0) 3326 55 155 · balanceresort@falkensteiner.com
www.balanceresort.falkensteiner.com



FALKENSTEINER
Balance Resort Stegersbach*****
PREMIUM COLLECTION

American Football an der PTS Eisenstadt

Am Freitag, den 28.03.2014 waren die Pannonia Eagles zu Gast an der PTS Eisenstadt. Gemeinsam mit dem American Footballbund Österreich wurden vier verschiedene Stationen für die Schüler/innen aufgebaut. Ziel dieses Tages war es, den Schüler/innen American Football in seinen Grundzügen näher zu bringen und eventuell Schülerinnen und Schüler für diese in Österreich aufstrebende Sportart zu begeistern.

An einer Station wurden die Schüler/innen in Flag Football eingeschult. Flag Football ist eine Speed-Variante von American Football und bietet allen Interessierten eine Plattform, um den Sport näher kennen zu lernen. Flag Football ist ein fester Bestandteil der heimischen American Football Community. In dieser Sportart wird die PTS Eisenstadt nächstes Jahr auch in der Schülerliga teilnehmen.



Interessierte Schulen können für nähere Informationen Kontakt mit Christian Sandner, dem Schulsportverantwortlichen des AFBÖ, aufnehmen. Email: christian.sandner@afboe.at

Einige Schüler/innen zeigten sich von diesem Nachmittag so begeistert, dass sie dem Verein Pannonia Eagles beitreten möchten.

Bericht und Fotos: Wolfgang Berghofer, PTS Eisenstadt
Mitgliedsschule von **POLYAKTIV**

Kärnten

Landesmeisterschaften im Fachbereich Metall – der Sieger kommt aus der PTS Völkermarkt

Von der Schulbank zur Werkbank. Unter diesem Motto veranstaltete die PTS Völkermarkt den diesjährigen Landeswettbewerb für den Fachbereich Metall. Austragungsort war die Lehrwerkstätte der Firma MAHLE. Die sehr kompetente Jury der Firma MAHLE war beeindruckt von dem Niveau der Leistungen. Ingo Pridigar von der PTS Völkermarkt wurde Landesmeister. Von 180 Metallern aus allen Polytechnischen Schulen in Kärnten sind aus den schulinternen Vorqualifikationen die besten 14 zum Landeswettbewerb nach St. Michael gekommen.

Für eine objektive Beurteilung der Werkstücke mit einem Messroboter entwickelte die Firma MAHLE ein eigenes Messprogramm. Für die angehenden Lehrlinge war eine Arbeitszeit von drei Stunden einzuhalten.

Besucht wurde die Veranstaltung von Herrn LAbg. BGM Jakob Strauss und Herrn Bürgermeister Valentin Blaschitz sowie Herrn Dr. Adalbert Janesch von der BH Völkermarkt und dem Leiter der AK Bezirksstelle, Herrn Adolf Buchbauer.



Ingo Pridigar von der PTS Völkermarkt wurde Landessieger und wird Kärnten beim Bundeswettbewerb in Salzburg vertreten.

Ergebnis:

1. Ingo Pridigar - PTS Völkermarkt
2. Fabian Ortner - PTS Feldkirchen
3. Lukas Wallner - PTS Spittal
4. Christoph Leiter - PTS Feldkirchen
5. Raphael Zlinder - PTS Völkermarkt

Die restlichen 9 TeilnehmerInnen belegten den 6. Rang.

Bericht und Fotos: PTS Völkermarkt
Mitgliedsschule von **POLYAKTIV**

v.l.: Direktor der PTS Franz Borotschnig, Leiter der AK Bezirksstelle Adolf Buchbauer, Fabian Ortner PTS Feldkirchen, Fachbereichsleiter für Metall an der PTS Völkermarkt Hartmut Rainer, Ingo Pridigar PTS Völkermarkt, Adalbert Janesch BH Völkermarkt, Lukas Wallner PTS Spittal, Geschäftsstellenleiter der Bank Austria Damir Polanšek, Leiter der Lehrlingsakademie bei MAHLE Raimund Tautscher



Gedankensplitter

In einer zunehmend globalisierten Welt wird Vielfalt nicht als Bedrohung, sondern als Chance gesehen: Diversität gilt nicht nur in Wirtschaft und Industrie als Quelle produktiver Prozesse, Diversität sollte auch in der Schule gelten. Gleichzeitig braucht es ein Mindestmaß an Einheitlichkeit in der Form kultureller, sprachlicher und moralisch-rechtlicher Standards, um in einer durch Vielfalt gekennzeichneten Gesellschaft miteinander auszukommen.

Unter diesem Aspekt findet der Schulversuch „PTS 2020“ statt. Die Leitlinien sollten wir – alle elf Standorte des Versuchs – umsetzen können, wenn da nicht einige organisatorische Hürden aus dem Weg zu räumen wären. Man hat immer wieder das Gefühl, dass die politisch Verantwortlichen von uns Verantwortlichen „an der Front“ alles abverlangt, ohne dass uns die entsprechenden Werkzeuge in die Hand gegeben werden. Reformvorschläge umzusetzen brauchen oft einige mutige Entscheidungen, um den dementsprechenden gewünschten Erfolg zu haben: Es kann nicht sein, dass, wie es sich jetzt schon herauskristallisiert, ein erfolgreicher Versuch, insofern abgestraft wird, dass Ressourcenneutralität als oberste Prämisse eingefordert wird.

Die Polytechnische Schule muss schon seit Jahren als Sündenbock erhalten, wenn in der gesellschaftlichen Diskussion die Allgemeinbildung der Schulabgänger bewertet wird. Jugendlichen, denen in der Allgemeinbildung die „Basics“ fehlen, kann an unserem Schultyp nur mehr eine Reparatur dieser angeboten werden. Wir können und dürfen nicht verantwortlich gemacht werden für diese Misere. Hier sollte man den Fokus im System ausweiten. Alleine das Faktum, dass im Schulversuch „PTS 2020“, aufbauend auf die NMS, binnendifferenziert unterrichtet werden soll, die Leistungsbeurteilung übernommen werden soll, ist eigentlich ohne die dementsprechende Personalressource nicht durchführbar.

Circa 17.000 Jugendliche besuchen derzeit die Polytechnischen Schulen in Österreich und werden dort für die duale Ausbildung vorbereitet. Die Lehrerinnen und Lehrer dieses Schultyps sind überdurchschnittlich motiviert, ihren Bildungsauftrag voll und ganz zu erfüllen. Die Erfolge können sich sehen lassen. Doch wie lange werden die Lehrerinnen und Lehrer noch die Kraft haben, die Ziele zu erreichen? Es ist aus diesem Grund nicht einzusehen, dass wir an der PTS nicht die gleichen Chancen bzw. Voraussetzungen

vom Gesetzgeber erhalten: Teamteaching funktioniert derzeit in unserem Schulversuch deshalb so gut, weil die Lehrerinnen und Lehrer ein ungebrochenes Engagement zeigen, dem Staat nicht die Jugendlichen ohne Perspektive zu überlassen. Daher ist die Forderung für zusätzliche Ressourcen je Standort nicht überzogen. Das muss den Verantwortlichen in unserem Staat bewusst sein, denn der Stellenwert von Bildung hat sich nicht nur erhöht, sondern auch substanziell und strukturell erweitert. Bildung ist ein wichtiger Produktionsfaktor für die Volkswirtschaft geworden. Spezifische Investitionen in Bildung „lohnen“ sich: Die Kosten von Nicht-Bildung sind bedeutend höher geworden als die Kosten für Qualifizierung. Ersteres Phänomen kann darüber hinaus den Sozialstaat gefährden, wenn die Folgekosten nicht mehr finanzierbar sind. Kaum bezifferbare, aber ebenfalls stark nachteilige Folgen hat die mangelnde Integration von sozial oder in anderer Form Benachteiligter in das Bildungssystem. Im Artikel 26 der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte steht: „Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung!“ Diese Forderung müsste in unserem Land eigentlich selbstverständlich sein.

Sie ist es aber keineswegs:

- Die Schulabbrecherquote eines Altersjahrganges ist alarmierend!
- Die funktionalen Analphabeten nehmen immer mehr zu!
- Der Kurs, wohin die NMS steuert, ist völlig konfus!
- Der internationale Vergleich – siehe PISA – stellt uns auch **nicht** eine „Eins“ aus!

Schulversuche sollen eigentlich auf die die genannten Argumente reagieren und positive Stimmung evozieren:

Daher seien an die Adresse des Ministeriums folgende Botschaften gerichtet:

- Keine Vorgabe von halbfertigen Konzepten!
- Einbindung der Lehrerinnen und Lehrer von der Basis her!
- Rahmenstruktur so vorgeben, dass das Optimale bei den Jugendlichen ankommt!

Wie schön wäre es, wenn unser Schulsystem ein Ende der Projekt-, der Wettbewerbs- und der „Eventschule“ vorgeben würde. Das Lesen, das Schreiben und das Rechnen wären ihm zu Dank verpflichtet.

Ernst Johaim, PTS Villach
Mitgliedsschule von **POLYAKTIV**

P  **LY** **AKTIV**
Partner der Jugend

Großartige Leistungen beim Landeswettbewerb Elektrotechnik!



Dir. Johann Wallner begrüßt die Teilnehmer an „seiner“ Schule



Laborübung - Peter Weixler (PTS Kirchbach)

Nach vielen Jahren Landeswettbewerb an der LBS Eibiswald, trafen sich diesmal die Vertreter der steirischen Polytechnischen Schulen in der PTS Wildon zum Landesentscheid im Fachbereich Elektrotechnik an Polytechnischen Schulen.

Das Organisationsteam rund um Projektleiter Heinz Jauk (Fa. Hereschwerke) und Dir. Johann Wallner (PTS Wildon) konnte dabei ein durchaus herausforderndes Programm für die teilnehmenden SchülerInnen bieten.

So stellte der Praxisteil mit der fachgerechten Installation einer Wechselschaltung mit Schukosteckdose in „Unter-Putz-Ausführung“ sowie der normgerechten Anfertigung einer Verlängerungsleitung für die Teilnehmer eine ansprechende Herausforderung dar.

Weiters verlangte eine erstmalig angebotene „Laborübung“ - betreut von OL Werner Thaler (PTS Birkfeld) – im Theorieblock neben der Beherrschung grundlegender Gesetzmäßigkeiten der Elektrotechnik in Fachrechnen und Fachtheorie auch die unmittelbare praktische Umsetzung derselben.

Eine Herausforderung der sich die Wettbewerbsteilnehmer mit Begeisterung stellten! Nach Stunden angestrenzter und konzentrierter Arbeit war es schließlich Benjamin Höfler (PTS Birkfeld, 93 Punkte), der hauchdünn vor Benjamin Loibner (PTS Deutschlandsberg, 92 Punkte) als Landessieger 2014 feststand. Beide werden

sicherlich in der Lage sein, die Steiermark beim Bundeswettbewerb Elektro, durchgeführt in der Lehrwerkstätte der VOEST in Linz, würdig zu vertreten.

Peter Weixler (PTS Kirchbach, 89 Punkte) konnte sich auf dem 3. Gesamtrang platzieren.

Bei der Siegerehrung gab Dir. Johann Wallner seiner Freude darüber Ausdruck, dass neben zahlreich erschienenen Ehrengästen – Walpurga Auer (LBA, Fa. Hereschwerke), Gerald Leth (Techn. Leiter, Fa. Hereschwerke), Klaus Lückl (RB Wildon) – auch der „Mentor“ des Fachbereichs Elektro in Österreich, SR Rudolf Rettenbacher, den Weg nach Wildon gefunden hat. Als Leiter der Jury war er mit seiner Sachkompetenz maßgeblich am großen Erfolg des Bewerbs beteiligt.

Walpurga Auer bestätigte im Namen der Jury allen Startern durchwegs große Fertigkeit und praktisches Können in den Grundtätigkeiten der Installationstechnik, sowohl in praktischer als auch in theoretischer Hinsicht und beglückwünschte die Jugendlichen zu ihren hervorragenden Leistungen.

Besonderer Dank gilt natürlich auch den Sponsoren dieses Wettbewerbs - Fa. Hereschwerke, Fa. Conrad, Fa. SLC sowie der Raiffeisenbank Wildon-Lebring – deren großzügige Unterstützung immer einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen einer derartigen Veranstaltung beiträgt.



Praktische Arbeit - Anfertigung der Verlängerungsleitung



Der Landessieger v.l.n.r.: Benjamin Höfler (PTS Birkfeld), Projektleiter Heinz Jauk, Gerald Leth (Fa. Hereschwerke)



Die Erstplatzierten des LWB v.l.n.r.: Heinz Jauk, Gerald Leth, Benjamin Höfler, Peter Weixler, Benjamin Loibner, Walpurga Auer, Klaus Lückl



v.l.n.r.: SR Dipl.-Päd. Rudolf Rettenbacher, OL Dipl.-Päd. Franz Treichler (PTS Straden), Bgm. Ing. Gerhard Sommer, Wildon, Dipl.-Päd. Robert Oblasser (PTS Kirchbach), Dipl.-Päd. Jürgen Zechner, Bed (PTS Deutschlandsberg), OL Dipl.-Päd. Werner Thaler (PTS Birkfeld)

Bericht: Dir. Johann Wallner

Fotos: Manfred Wallner

Mitgliedsschule von **POLYAKTIV**

PTS Mürz beim Steirischen Frühlingsputz in und um Mürzzuschlag

Die Meinung einer Schülerin vom Poly Mürz über die Aktion Steirischer Frühlingsputz in Mürzzuschlag

Ich fand das Sammeln von Müll in und um Mürzzuschlag ganz ok. Wir hatten trotz des schlechten Wetters viel Spaß und Zeit zum Nachdenken.

Es ist doch erstaunlich, was manche Menschen alles ohne darüber nachzudenken wegwerfen. Ich bin sehr enttäuscht darüber, dass wir in so einem Chaos ohne Probleme leben können.

Auf dem Weg, den wir zurückgelegt haben, fanden wir extrem viele Bierflaschen und Energydrink Dosen, sowie unendlich viele Zigarettensammel und Glasscherben, aber auch riesige Plastikfetzen, zerstörtes Baumaterial, altes Gewand, ein kaputtes Vogelhäuschen, Stahlketten, leere Zigarettenschachteln, alte entsorgte Blumentöpfe, eine Eisenstange, eine alte Verkehrstafel, Warnschilder und unglücklicherweise auch noch gebrauchte Damenhygieneutensilien (igitt!!). Aber auch in der Stadt und im Park lagen zahlreiche Scherben von Alkoholflaschen und Zigarettensammel herum.

Fürchterlich ist es auch, dass der Hundekot in Plastiksackerl gegeben, diese dann aber liegen gelassen oder einfach in den Wald geworfen werden.

Die meisten Menschen machen sich schon gar nicht mehr die Mühe ihren Müll fachgerecht zu entsorgen, da sie sich denken, dass das jemand anderes schon machen wird. Und genau dieser Gedanke verbreitet sich immer weiter und verreckt somit unsere Umwelt - es ist erschreckend!!!



Gesunde Jause selbst gemacht in der PTS Mürzzuschlag

Die Schüler und Schülerinnen der Polytechnischen Schule Mürzzuschlag brachten die folgenden Lebensmittel mit in die Schule, um eine gemeinsame köstliche Jause zuzubereiten:

Naturjoghurt, Erdbeerjoghurt, frische Erdbeeren, Magertopfen, 2 Dosen Thunfisch im eigenen Saft, rote Paprika, Essiggurken, gemischte Kräuter, Zwiebel, Salz und Pfeffer, Zitronen, Paprika edelsüß, Knoblauch, gemahlener Kümmel, Petersilie, Bananen, Orangen, Äpfel, Birnen, Weintrauben (kernlos), Kokosraspel, Vanillezucker, Zimt und Honig, Brot

Zusätzlich nahmen sie zum Workshop Verpackungen ihrer Lieblingsprodukte (Süßigkeiten, Energy Drinks, Softdrinks, Fertiggerichte, abgepackte Kuchen oder Aufbackweckerl) mit, auf denen die Zutaten gut ersichtlich waren. Es waren alles verarbeitete Produkte, damit sie die Möglichkeit hatten, die Inhaltsstoffe genauer zu recherchieren und herauszufinden, was dahinter steckt und ob manche Stoffe unerwünschte Wirkungen haben können.

Das Projekt wurde von Frau Astrid Moder, einer Mitarbeiterin der AK Steiermark geleitet. Sie erörtern dieses Projekt zuerst theoretisch und erzählte sehr viel über gesunde Ernährung bis hin zur Ernährungspyramide. Der Vortrag war sehr interessant und sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Direktorin Claudia Hirschmann mit ihrem Lehrerteam haben engagiert mitgearbeitet.

Am allerbesten war es aber die selbst gemachte köstliche Jause zu verspeisen. Gemeinsam wurden unterschiedliche gesunde Brotaufstriche und eine große Schüssel eines leckeren Obstsalates zubereitet.

Es war einfach köstlich, noch dazu selbst gemacht!!!



BAU BIETET GUTE KARRIERECHANCEN



Landesinnungsmeister Alexander Pongratz und Walther Wessiak, zuständig für Aus- und Weiterbildung

Landesinnungsmeister Alexander Pongratz und Walther Wessiak, in der Innung zuständig für Aus- und Weiterbildung, über Berufe am Bau und deren Zukunft.

Hat die Baubranche Nachwuchsprobleme?

Alexander Pongratz: Wir haben genügend Nachwuchs, aber manchmal müssen wir ihn suchen. Daher sind Veranstaltungen wie diese in der Bauakademie Übelbach oder das erste landesweite Bauarbeiter-Lehrlings-Casting im letzten Jahr so wichtig. So gelingt es uns, den Wert der Berufe am Bau zu thematisieren.

Walther Wessiak: Wir haben heuer als einziges Bundesland einen Zuwachs bei den Baulehrlingen von sieben Prozent.

Das Image des Bauarbeiters ist nicht gerade strahlend, oder?

Wessiak: Ja, aber zu unrecht. Die Aufgaben eines Maurers und die täglich

erbrachten Leistungen ergeben einen sehr anspruchsvollen Job.

Mehr als Stein auf Stein?

Wessiak: Allerdings! Der Maurer hat eine große Verantwortung. Beim Hausbau muss er schauen, dass das Fundament zentimetergenau am richtigen Platz entsteht, dass es stark genug ist; dass die Mauern passen und für den Dachstuhl dimensioniert sind... Dazwischen liegen noch viele andere Schritte. Beim Schalungstechniker und Tiefbauer ist es nicht anders. Nur wenige Berufe haben ein so breites Spektrum wie jene am Bau.

Pongratz: Maurer arbeiten heute mit neuesten technischen Hilfsmitteln - Laser beispielsweise dienen dem präzisen Abmessen. Die Daten werden per Notebook in die Zentrale übermittelt.

Warum sind die Berufe dennoch nicht so begehrt? Liegt es an der Bezahlung?

Wessiak: Baulehrberufe zählen zu den bestbezahlten in Österreich und bieten gute Aufstiegsmöglichkeiten. Was natürlich mitspielt bei der Berufsentscheidung: Man ist viel draußen, Wind und Wetter ausgesetzt und arbeitet körperlich hart.

Das ist natürlich etwas anderes als im warmen Büro zu sitzen. Zugleich kann man das aber auch positiv sehen: Bauarbeiter bleiben in Bewegung und körperlich fit.

Wenn Sie heute beim Wettbewerb den Nachwuchs beobachtet haben - was haben Sie gesehen?

Pongratz: Man erkennt recht schnell, wer Talent hat und wer noch etwas mehr Übung braucht. Und es waren viele Teilnehmer dabei, die beeindruckende Leistungen gezeigt haben.

Quelle: WKO Bauakademie Übelbach Steiermark; EVENTZEITUNG, 29. April 2014
Foto: www.lunghammer.at

POLY IST DIE BESTE VORBEREITUNG

Landesschulinspektor Hermann Zoller über die Bedeutung der Polytechnischen Schulen und deren Kooperation mit der Wirtschaft.



Hermann Zoller, Landesschulinspektor für Polytechnische Schulen

Welchen Stellenwert hat die Polytechnische Schule in der Bildungslandschaft?

Hermann Zoller: Ihre zentrale Aufgabenstellung ist es, den Schülerinnen und Schülern den Übertritt in den Lehrberuf zu ermöglichen. Das gelingt ihr hervorragend, 90 Prozent der Schülerinnen und Schüler schaffen diesen. Das zeigt, dass die Polytechnische Schule die Begabungen und Talente fördern kann, die die Schülerinnen und Schüler für die berufliche Ausbildung benötigen.

Wie kooperativ zeigt sich die Wirtschaft?

Zoller: Die Polytechnischen Schulen sind jene mit der engsten Kooperation mit der Wirtschaft. Vor allem mit Klein- und Mittleren Unternehmen gibt es oft langjährige Partnerschaften. Der Praxisbezug des Unterrichts ist wichtig, weil er es den Jugendlichen ermöglicht, ihre Vorstellungen von einem Beruf einem Realitätscheck zu unterziehen.

Was halten Sie von Wettbewerben wie diesen heute?

Zoller: Sie sind wichtig, weil die Schülerinnen und Schüler nach einer Orientierungsphase in der Schule die Gelegenheit bekommen, ihre fachspezifische Ausrichtung aufzuzeigen. Und sie können sich für die Wirtschaft interessant machen. Nicht zuletzt ist der Wettkampf gegen andere immer eine gute Motivation.

Quelle: WKO Bauakademie Übelbach Steiermark; EVENTZEITUNG, 29. April 2014
Foto: www.lunghammer.at



ICH KÄMPFE UM DEN SIEG, WEIL...



... ich in der Schule das Mauern ausprobiert habe und es mir großen Spaß macht. Ich mag es, mein fertiges Werk anzuschauen. Ob ich gewinne, weiß ich nicht. Es wäre schön, ist aber nicht ganz wichtig, da ich die Ausbildung zur Zerspanungstechnikerin mache.

**Nina Maier (15),
PTS Pischelsdorf**



... ich glaube, dass ich Talent habe. Das sagt auch mein Lehrer. Ich habe viel geübt und denke, ich werde vorne dabei sein. Ich möchte auch Maurer werden, meine Lehrstelle habe ich schon bei Lieb Bau Weiz.

**Marco Mauerhofer (15),
PTS Birkfeld**



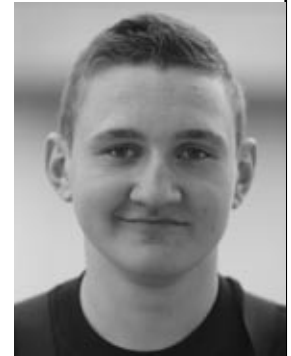
... mir diese Arbeit gefällt. Dabei kann ich g'scheit arbeiten und zupacken – irgendwo an der Kassa sitzen, das wäre nichts für mich. Ich hoffe, ich habe gute Chancen auf den Sieg, denn ich interessiere mich sehr für diesen Beruf.

**Tobias Damm (14),
PTS Leibnitz**



... ich schon einmal zum Probemauern hier war. Mein Vater ist mit mir zur Jobmesse in der SCS gegangen, und dort hat es einen Stand der Bauakademie gegeben. Das hat mich interessiert. Ich möchte also eine Lehre am Bau machen.

**Timon Tschemmernegg
(15), PTS Wildon**



... mein Lehrer gesagt hat, dass ich gut bin und am Wettbewerb teilnehmen soll. Ich arbeite gerne genau und mag es, wenn ich dann sehe, was ich erreicht habe. Von Beruf möchte ich Maurer oder Zimmerer werden.

**Stephan Trieb,
PTS Deutschfeistritz**

Fotos: www.lunghammer.at

Die Top 10 der 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am PTS-Landeswettbewerb Fachrichtung Bau 2014

- 1 Marco Mauerhofer, PTS Birkfeld
- 2 Mario Spreitzhofer, PTS Pöllau
- 3 Dominik Hipfl, PTS Pöllau
- Maximilian Derler, PTS Kirchbach
- Florian Ebner, PTS Birkfeld
- 6 Stephan Trieb, PTS Deutschfeistritz
- 7 Raphael Zorn, PTS Feldbach
- 8 Stefan Nunner, PTS Deutschfeistritz
- 9 Marco Taucher, PTS Kirchbach
- 10 Lukas Martinelli, PTS Deutschfeistritz



Marco Mauerhofer (PTS Birkfeld, vorne links) und Mario Spreitzhofer (PTS Pöllau) erwiesen sich beim Landeswettbewerb als die Geschicktesten.

Gratulanten: Walther Wessiak, Innungs-Geschäftsführerin Susanne Grilz, Karin Amtmann, Innungsmeister-Stv. Alois Röck, Johann Buchinger, Kurt Graf und Kurt Pflieger (hinten, von links)

Foto: www.lunghammer.at



POLYTECHNISCHE SCHULE

Lehrwerk-„Stadt“ Mattighofen

Innovative Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft

Die Polytechnische Schule Mattighofen erfreut sich seit vielen Jahren an der guten Zusammenarbeit mit der Fa. Promotech. Gemeinsam mit dem Lehrlingsausbilder Herrn Stepasiuk wurde ein praxisorientiertes Projekt zum Kunststoffschweißen entwickelt.

Kevin und Jan erlernen den Beruf des Kunststofftechniklers bereits im 3. Lehrjahr. Mit großem Fachwissen und viel Begeisterung gaben sie uns zunächst einen kurzen Überblick zu den Kunststoffen. Dabei erklärten sie uns, wozu Elastomere, Duroplaste und die Thermoplaste verwendet werden. Die beiden Lehrlinge hatten sogar einen Versuch aus der analytischen Chemie vorbereitet: Eindrucksvoll zeigten sie uns wie man mit einem einfachen Gasbrenner und einem Stück Kupferblech, Halogene in Polymeren mittels der Beilsteinprobe nachweisen kann.

Im Anschluss durfte jeder unserer Nachwuchstechniker das Fächelschweißgerät ausprobieren. Es erfordert viel handwerkliches Geschick und etwas Geduld um mit der richtigen Technik eine ordentliche Naht zu schweißen. Kevin und Jan nahmen sich viel Zeit für die Beantwortung unserer Fragen und halfen uns tatkräftig beim Schweißen.

Unsere Schüler (aber auch die Lehrer) hatten großen Spaß beim Erlernen dieser Technik: **Eine sehr gelungene Veranstaltung!**

Bericht und Fotos: Kölblinger Hannes, PTS Mattighofen
Mitgliedsschule von **POLYAKTIV**



Herr Stepasiuk und die Lehrlinge fesseln die Schüler mit ihren Ausführungen



Das Kunststoffschweißen erfordert viel Fingerspitzengefühl und Geduld

„Zeit schenken“ und „Voneinander Lernen“

Soziale Kompetenz steht an der Polytechnischen Schule Perg im Vordergrund. Weit über den schulischen Rahmen hinaus wird dies im Fachbereich Gesundheit & Soziales umgesetzt.

Mit liebevoller Zuneigung kümmern sich die Schüler und Schülerinnen seit der Geburtsstunde des Tageszentrums Perg im Jahr 1995 um die „Omas und Opas“ und bereiten ihnen mit den Besuchen große Freude. Aus anfänglichen Treffen beim Erzählcafé wurde bald ein echtes Miteinander.

Alt und Jung gemeinsam

Beim wöchentlichen Besuch mit Spielen, Basteln, Lesen, Turnen und Singen entstand laut Aussagen der Schüler bei ihnen ein wohlige Gefühl. Ziel ist es, dass Jung und Alt miteinander ins Gespräch kommen und dass Einfühlungsvermögen Mitmenschen gegenüber entwickelt wird.

Alle Schüler und Schülerinnen gewannen die Erkenntnis, dass Senioren noch bis ins hohe Alter



aktiv sein können und man viel von ihren Erzählungen lernen kann.

Mit Herz und Hirn dabei

Fachkompetenz ist die Basis für diese Tätigkeit. Im Rahmen der Pflegefit – Ausbildung werden die Schüler/innen auf die Praxis vorbereitet.

Von der Körperpflege wie zum Beispiel Haarewaschen im Liegen bis zur Hilfestellung beim Essen, Anziehen oder Gehen und die enorm wichtige Kommunikation mit älteren Menschen werden dabei eingeübt.

Das gemeinsame Feiern des Weihnachtsfestes bildete immer den Höhepunkt. Schon Wochen vorher wurde das Programm festgelegt, geprobt, der Tischschmuck gestaltet und ein kleines Geschenk gebastelt. Der Schulchor studierte Lieder

ein, um das Fest musikalisch zu umrahmen. Jedes Jahr erstaunte eine fast 90jährige Klientin die Jugendlichen durch ihre freigesprochene sehr lange Weihnachtsgeschichte.

So manche Zusatzprojekte erfreuten die Senioren, wie zum Beispiel gemeinsames Kochen und Backen.

Das „Fotoshooting der anderen Art“ brachte jedoch alle Klienten der Tagesheimstätte in Unruhe. Sollten sie doch als Models vor der Kamera posieren. Die Bildkombination „Alt & Jung“ war ein voller Erfolg und die Ergebnisse sind für alle an den Wänden des Tageszentrums Perg zu bewundern.

Aus diesem Projekt gingen alle als Gewinner hervor:

Für die Senioren brachten die Schüler/innen Freude, Lachen und Abwechslung in den Alltag und die Aufmunterung durch die jugendliche Unbekümmertheit ließ bei viele Klienten die Lebens-



freude erwachen. Die Schüler/innen selber erhielten Einblick in das Berufsbild des Sozial - und Pflegeberufes und hatten auf unbekümmerte Weise die Möglichkeit, Berührungspunkte zwischen Alt & Jung abzubauen.

Einige meiner Schüler/innen konnte ich für einen Gesundheits-Sozialberuf gewinnen und sie sind heute als Altenbetreuer, Behindertenbetreuer und Gesundheits- und Krankenschwester tätig.

Das Erlernen von Kompetenzen, die man in einem solchen Beruf braucht, ist durch dieses Projekt gegeben.

Aus dem Schulalltag der Polytechnischen Schule Perg ist dieses Praktikum nicht mehr wegzudenken.

„Wer sozial kompetent ist, wird privat und auch beruflich erfolgreich sein!“



NMS Orientierungstag an der PTS Himberg

Für 13-14jährige Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschulen steht eine wichtige Entscheidung vor der Tür: „Welchen Bildungsweg schlage ich nach der 8. Schulstufe ein?“

Möchte ich einen Lehrberuf ergreifen? Wo liegen meine Stärken? Bin ich handwerklich begabt?“ Um die Burschen und Mädchen in ihrer Entscheidungsfindung zu unterstützen und im Sinne einer besseren Nahtstellenbewältigung, organisierte die PTS Himberg für die 3. Klassen jeder vorgelagerten NMS einen „Schnuppertag“.

Die Jugendlichen konnten die verschiedensten Fachbereiche in der PTS genauer unter die Lupe nehmen. Einen Nachmittag lang arbeiteten und werkten sie fleißig in den jeweiligen Werkstätten, Büros und in der Lehrküche. In den Fachbereichen Metall, Elektro, Mechatronik, Chemieverfahrenstechnik, Büro/Logistik, Gesundheit/Soziales, Tourismus, Holz und Bau durften die jungen Leute „Hand anlegen“ und hatten sichtlich Freude daran.

Die Lehrerinnen und Lehrer der NMS lobten die Veranstaltung: „Eine vom Anfang bis zum Schluss gut durchdachte und strukturierte Veranstaltung und ein äußerst sinnvoller Baustein in der Berufsorientierung unserer Schülerinnen und Schüler!“



Verkehrinsel in Haslau-Ma. Ellend

Vzbgm. Birgit Ponath aus der Gemeinde Haslau-Ma. Ellend trat Anfang dieses Jahres mit dem Ansuchen an die PTS Himberg heran, die Gestaltung einer Verkehrsinsel am Ortseingang von Haslau zu übernehmen.

Nach einer gemeinsamen Projektplanung von BAU-Fachbereichsleiter Dipl.Päd. Volker Giefing und dem ortsansässigen Künstler Walter Tuma gestalteten die Schüler innerhalb von sechs Tagen die 100 m² große Verkehrsinsel, optisch recht ansprechend, mit verschiedenen in Beton gelegten Steinornamenten.

Die Schüler des Fachbereichs BAU und ihr Lehrer waren mit viel Enthusiasmus dabei, und die dabei gewonnenen praktischen Erfahrungen für die zukünftigen Baulehrlinge waren enorm hoch.



Sitzgarnitur für die Gemeinde Rauchenwarth

Im Zuge der Umbauarbeiten des Gemeindeamtes in Rauchenwarth ist für den neu gestalteten Vorplatz eine Sitzgarnitur vorgesehen.

Rauchenwarths Vzbgm. Martin Buchberger hatte in diesem Zusammenhang die Idee, in der benachbarten PTS anzufragen, ob die Schule diese neue Sitzgelegenheit im Rahmen eines Projekts anfertigen könnte.

Die Schüler des Fachbereiches HOLZ, die schon öfter solche Projekte durchgeführt haben, waren natürlich von der Idee sofort begeistert und nahmen den Auftrag gerne an.

Unter der fachgerechten Anleitung ihres Fachbereichsleiters Dipl.Päd. Christof Seyser wurden die Lärchenbretter geschnitten, geschliffen, gebohrt und zu einem Tisch mit zwei Bänken zusammengeschraubt.

Derzeit wird die Massivholz-Sitzgarnitur gerade gestrichen und kann somit rechtzeitig zur Eröffnung des umgebauten Gemeindeamtes und zur Freude der Spaziergänger aufgestellt werden.



Osteraktion

Wie jedes Jahr gab es im Pflegeheim Himberg zu Ostern eine schöne Überraschung für die Heimbewohner. Im Rahmen des Unterrichtsfaches „Kreatives Gestalten“ gestalteten Schülerinnen und Schüler der Dienstleistungsklasse sowie des Fachbereiches Gesundheit und Soziales bunte Osternester und füllten sie mit Naschsachen und Schokolade.

Kurz vor Ostern verteilten sie die Nester an die Bewohner des Hauses. Die Freude war groß – nicht nur bei den Heimbewohnern, auch die Jugendlichen und die zuständigen Lehrerinnen erfreuten sich an dem Verteilen der vorösterlichen Geschenke und an den lachenden Gesichtern der Pensionisten.



„Energie in den Schulköpfen“

Mitte September 2013 läutete der Energiepark Bruck/Leitha und Römerland Carnuntum das Projekt „Energie in den Schulköpfen“ ein. Alle Schulen der Region wurden eingeladen, daran teilzunehmen. Zu den Themen Energie, Klima & Umwelt wurde ein buntes Programm zusammengestellt, an dem sich auch die Polytechnische Schule Himberg aktiv beteiligt.

Als praxisorientierte Schule entwickelten und bauten die Schülerinnen und Schüler der PTS ein Modell, das es erlaubt, die Muskelkraft mit der Kraft der Sonne zu messen - unter dem Motto „Wie schnell muss ich radeln, um die gleiche Leistung, die ein Photovoltaik-Modul liefert, erzeugen zu können.“

Das Modell wird in Form einer Wanderausstellung durch die Gemeinden des Bezirkes Wien-Umgebung und Bruck/L. reisen und darf dann ausgiebig getestet werden!

Förderpreis für PTS Himberg

Der Fachbereich Gesundheit und Soziales erhielt 2014 eine besondere Auszeichnung. Das vorgelegte Projekt „Generationen Hand in Hand – Momente zwischen Alt und Jung“ und die pädagogische Arbeit rund um das Projekt wurde von einer Fachjury begutachtet. Schließlich entschied sich das Bundesministerium für Bildung und Frauen dazu, die PTS Himberg zu prämiieren und es wurde der Schule der Förderpreis 2014 zuerkannt. Die zuständige Fachbereichsleiterin Nicole Schön freut sich über diese Anerkennung. „Bereits 2012 erhielt die PTS Himberg einen Förderpreis für den Fachbereich Büro/Logistik. Nun sind wir mit der Fachgruppe Gesundheit und Soziales wieder dabei!“ erzählt Direktor Otto Wittner stolz. Was mit dem zugesprochenen Fördergeld angeschafft wird, ist noch offen.



Berichte und Fotos: PTS Himberg

Die Besten aus dem Weinviertel

Am 29. April fanden in der Polytechnischen Schule Mistelbach die Viertelswettbewerbe für Elektro, Metall und Holz statt. Die Polytechnischen Schulen im Weinviertel (Gänserndorf, Korneuburg, Laa/Thaya, Mistelbach, Tulln, Wolkersdorf, Zistersdorf) schickten jeweils ihre besten Schüler aus dem entsprechenden Fachbereich zu diesem Wettbewerb.

Die zukünftigen Elektroinstallationstechniker zeichneten Installationspläne, lösten Rechnungen und installierten eine Wechselschaltung mit zwei Lampen und einer Schukosteckdose. Die Bewertung übernahmen Herr Elmar Fröhlich von der Firma Keider, Herr Ing. Nawrata von der Firma Kraus und Herr Ing. Manschein.

Im Metallwettbewerb konnten die Schüler ihre Kenntnisse und Fertigkeiten der Metallgrundbearbeitung bis hin zum Gewinde schneiden unter Beweis stellen. Die fertigen Werkstücke wurden von Herrn Ing. Gernot Wiesinger begutachtet und bewertet.

Einen CD-Ständer aus Fichtenholz anzufertigen, war die Aufgabe beim Holzwettbewerb. Dabei sollten die Schüler eine Schlitz-Zapfen-Verbindung herstellen, offene Zinkenverbindungen schneiden, Oberfläche und Kanten schleifen und Kanten brechen. Die fertigen Werkstücke wurden von Herrn Rath vom Lagerhaus Mistelbach begutachtet.

Bei der anschließenden Preisverleihung konnten die Schüler ihre Urkunden entgegennehmen. Den Elektrowettbewerb gewann Bernd Amon (PTS Mistelbach). Im Fachbereich Metall ging Mathias Madner (PTS Zistersdorf) als Sieger hervor. Der Schüler Michael Berthold (PTS Korneuburg) entschied den Holzwettbewerb für sich. Für die erfolgreichen Schüler geht es nun am 20. Mai in St. Pölten weiter, dort nehmen sie am Landeswettbewerb teil. Wir wünschen ihnen dafür viel Glück.



Bericht und Foto: PTS Mistelbach
Mitgliedsschule von **POLYAKTIV**

Polycup Viertelsmeisterschaft in Mistelbach

Am 7. Mai 2014 trafen sich die Fußballmannschaften der Polytechnischen Schulen Mistelbach, Laa/Thaya, Wolkersdorf, Gänserndorf, Tulln, Korneuburg und Zistersdorf in der Injoy Arena Mistelbach, um die Viertelsmeisterschaft auszutragen.

Leider erreichten die Mistelbacher PTS-Schüler unter dem Trainer BEd Martin Wagner nur den dritten Platz. Obwohl die Torschützen Harald Vogelsang, Michael Schreiber, Dionit Maliqi, Mario Sako und Julian Schwungfeld ihr Bestes gaben und gegen Tulln, Laa und Zistersdorf ohne Gegentor gewonnen haben. Aber dann kam das Kreuzspiel gegen Gänserndorf, das von deren Mannschaft gewonnen wurde.

In der Pause vor dem Finale wurde das Elfmeterschießen um den 3. und 4. Platz ausgetragen. Dies gewann Mistelbach gegen Tulln mit 4 : 2. Der Viertelsmeister Gänserndorf spielt am kommenden Mittwoch in Laa/Thaya gegen die Sieger der anderen Viertel um den Landesmeister. Der zweite Platz ging an Korneuburg.

Die Handel/Büro Gruppe versorgte sowohl Fans als auch Spieler mit Getränken und Wurstsemmeln. Wir bedanken uns bei der Bäckerei Bauer für die gespendeten Semmeln. Die Dienstleistungs-Gruppe unter der Leitung von BEd Petra Fuchs war für das VIP-Bufferet verantwortlich.



Bericht und Foto: PTS Mistelbach
Mitgliedsschule von **POLYAKTIV**

Lernen ohne (Aus)Grenzen

Die PTS Zistersdorf unterstützt im heurigen Schuljahr die Allgemeine Sonderschule Zistersdorf und das Sonderpädagogische Zentrum Matzen bei der Umsetzung des Berufsvorbereitungsjahres. Da in beiden Schulen keine dementsprechenden Werkstätten bzw. ausgebildeten Lehrer vorhanden sind, entstand nun die Kooperation mit der PTS. Schülerinnen und Schüler der ASO Zistersdorf absolvieren den Fachbereichsunterricht ganzjährig mit den PTS Schülerinnen und Schüler an der PTS Zistersdorf. Dadurch sind eine Berufsgrundbildung und eine Vorbereitung auf den Einstieg in das Berufsleben gewährleistet.

Im Rahmen eines Sonderprojektes mit dem SPZ Matzen lernen auch diese Schülerinnen und Schüler, die sich im letzten Schuljahr befinden, grundlegende Inhalte im praktischen kennen. Sie nehmen stundenweise am Unterricht in den Werkstätten Metall, Elektro, Holz und Bau teil und in den Gegenständen Ernährung-Küchenführung-Service und kreatives Gestalten. Die PTS Schülerinnen und Schüler fungieren dabei als Coaches und greifen helfend unter die Arme. Nachdem das gemeinsame Projekt um vier weitere Termine verlängert worden war, besuchten am 08.04.2014 die Jugendlichen des SPZ Matzen gemeinsam mit ihren beiden Betreuungslehrern die PTS Zistersdorf ein letztes Mal.

Für alle Beteiligten stellte das gemeinsame Arbeiten in den Fachbereichen eine tolle Erfahrung dar. Für den großen Arbeitseinsatz, der nicht nur durch tolle Werkstücke belohnt wurde, gab es schließlich auch noch Zertifikate und ein Erinnerungsfoto.



Bericht und Foto: PTS Zistersdorf
Mitgliedsschule von **POLYAKTIV**

Polygoeswirtschaft

Förderpreis 2014

Das Projekt „Polygoeswirtschaft“ der Polytechnischen Schule Zistersdorf setzt sich eigentlich aus mehreren Bereichen zusammen.

Einerseits werden bzw. wurden zahlreiche Aktivitäten im Unterricht durchgeführt, die den Schülerinnen und Schülern eine optimale Vorbereitung auf den zukünftigen Beruf bieten sollen, andererseits wurden diese Aktivitäten nun auf einer eigenen Homepage festgehalten und können jederzeit abgerufen werden.

Bereits im vergangenen Schuljahr wurde das Homepage - Projekt „Polygoeswirtschaft“ an der Polytechnischen Schule Zistersdorf gestartet. Im Unterrichtsfach BOL (Berufsorientierung und Lebenskunde) gestaltete eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern gemeinsam mit ihrem Lehrer eine Homepage, die sich von der Schulhomepage, die seit Jahren in Verwendung ist, deutlich abhebt und verschiedene Schwerpunkte zum Thema Wirtschaft und Schule enthält. Im Rahmen der BOL Stunden hatte diese Schülergruppe auch die Möglichkeit im Stadtmuseum zu recherchieren und viele interessante Fakten über die Wirtschaft von einst zu sammeln.

Weiters wurden zahlreiche Firmenstandorte in Zistersdorf besucht, fotografiert, Adressen und Telefonnummern in Erfahrung gebracht und ebenfalls auf die Homepage gestellt. Ein eigens angefertigter Fragebogen wurde ebenfalls an diese Firmen ausgegeben und am Ende des Schuljahres eingesammelt und ausgewertet.

Die Homepage sollte allerdings keine „Eintagsfliege“ werden, sie wird permanent gewartet und mit neuen Themen und Berichten versehen, dazu werden immer wieder Schülerinnen und Schüler miteingebunden. Weiters sind zahlreiche interessante Infos und Tipps auf unserer Seite zu finden, die Rubrik „Jobbörse“, „Lehre mit Matura“, „Richtig bewerben?“ sind nur einige davon. Den Schülerinnen und Schülern der Polytechnischen Schule, als auch allen Interessierten (da die Homepage öffentlich zugänglich ist), wird somit eine große Plattform geboten, die sowohl helfen als auch informieren soll.

Positiv waren auch die Rückmeldungen aus der Wirtschaft selbst, wie sich auch beim Firmentag in Zistersdorf zeigte. Viele waren überrascht, welche Möglichkeiten eine moderne Polytechnische Schule in der heutigen Zeit bietet und wie gut die Ausbildung in den verschiedenen Fachbereichen ist.

Besonders groß ist die Freude, dass der Förderpreis 2014 sowie das Gütesiegel 2014/15 für das Projekt „Polygoeswirtschaft“ an unsere Schule geht!



POLYTECHNISCHE SCHULE



Landessieger in Silber

Nach wochenlangen Vorbereitungsarbeiten im Rahmen des Erste Hilfe Kurses stellte sich am Montag, 28. April eine Schüler- und Schülerinnenengruppe der Polytechnischen Schule Bischofshofen den hohen Anforderungen beim ÖJRK Landeswettbewerb der Salzburger Schulen in der Bakip Salzburg.

Vor professionellen Bewerberinnen und Bewertern aus ÖJRK und ÖRK musste Erste Hilfe Können in Theorie und Praxis bewiesen werden. Die Schüler- und Schülerinnenengruppe der Polytechnischen Schule Bischofshofen holte sich durch tolle Arbeit den Pokal „Landessieger Silber“!

Gemeinsam mit dem Gymnasium Tamsweg, Gymnasium Mittersill und der Bakip Salzburg wird das Team der Polytechnischen Schule Bischofshofen das Bundesland Salzburg beim Erste Hilfe Bundesbewerb des ÖJRK im Juni am Maltschachersee/ Kärnten vertreten.

Bericht und Foto: PTS Bischofshofen, OLPTS Dipl.-Päd. Maria Kronberger



Die stolzen „Landessieger Silber“ mit ÖJRK Landesreferent Rettungsrat Bert Neuhofer; Lehrerin und Coach Maria Kronberger und ÖJRK Landesgeschäftsführer Gerald Gutsch

Landesschülerwettbewerb Bau der Polytechnischen Schulen

Die einzelnen Schulsieger der Polytechnischen Schulen Tirols zeigten am Donnerstag 8.5.2014 in der Bauakademie Innsbruck ihr Können. Die Aufgabenstellung bestand darin, eine Mauerecke mit NF Steinen mit 6 Scharen zu errichten. Zu den Beurteilungskriterien zählten neben den Maßgenauigkeit, die Senkel, die Waagen auch die Arbeitsweise. Die Beurteilung nahm der Ausbildungsleiter der Bauakademie Stephan Holzer vor. Organisator Gottfried Schneider von der Polytechnischen Schule Wörgl, Landes- und Bundesfachbereichsleiter für den Fachbereich Bau der Polytechnischen Schulen, freute sich über das hohe Interesse für den Wettbewerb. Berger Martin von der PTS Matrei in Osttirol belegte den dritten Rang. Auf Rang zwei reihte sich Eisenmann Daniel von der PTS St. Johann in Tirol ein. Landessieger im Fachbereich Bau in Tirol darf sich Tischner Lukas von der PTS Fügen nennen. Die beiden Sieger werden Tirol beim Bundeswettbewerb in Niederösterreich vertreten.



Landesschulinspektor Mag. Dr. Werner Mayr nahm sich die Zeit und beobachtete die PTS Schüler beim Arbeiten genau.
Foto: Gottfried Schneider

Bei der Siegerehrung lobten Bezirksschulinspektor Georg Scharnagl und der Bundesobmann vom Verein Polyaktiv, Dir. Hannes Pierzinger, die vorbildlichen Leistungen. Ausbildungsleiter Stephan Holzer von der Bauakademie Innsbruck bestätigte die hohen Leistungen und sauberen Arbeiten. Rang 4 und Rang 5 gingen an die Polytechnische Schule Wörgl, nämlich an Gökkurt Hamdi und Miftari Altin.



v.l.: Landes- Bundesfachbereichsleiter Bau Gottfried Schneider, Stephan Holzer Ausbildungsleiter Bauakademie/Lehrbauhof, 2. Platzierter Eisenmann Daniel PTS St. St. Johann, Landessieger Tischner Lukas PTS Fügen, 3. Rang Verger Martin PTS Matrei in Osttirol, Bezirksschulinspektor Georg Scharnagl, Bundesobmann Polyaktiv Dir Hannes Pierzinger

Foto: Prantl Werner

Bericht: PTS Wörgl

Mitgliedsschule von **POLYAKTIV**

PTS Prutz: Rommy Bekebrede ist Gewinnerin beim Mehrsprachenredewettbewerb in Wien



Rommy Bekebrede von der Polytechnischen Schule Prutz war beim Mehrsprachenredewettbewerb „Sag's Multi!“ in Wien unter den Gewinnern. Redete sie bei der Vorauswahl über ihre beiden Heimatländer Holland und Österreich, so sprach sie im Finale darüber, was sie als Superstar verändern würde. Bei der Preisverleihung

in Wien war sie unter den Siegern und gewann neben einem Glaspokal und einem 150-Euro Buchgutschein auch eine einwöchige Reise nach Venedig. „Ich freue mich riesig“, so die strahlende Siegerin, die die Fahrt gemeinsam mit 14 weiteren Jugendlichen aus ganz Österreich im Juni 2014 antreten wird.

Bericht und Foto: Dr. Tamerl

Mitgliedsschule von **POLYAKTIV**

PTS Mayrhofen erzielte TOP-Platzierungen bei den Landeswettbewerben der Metall- und Holztechniker

Am 08.05.2014 fanden die Tiroler APTS-Landeswettbewerbe der Fachbereiche Holz, Metall und Bau am WIFI Tirol in Innsbruck statt. Bei den PTS Landeswettbewerben nehmen die besten PTS-Schülerinnen und Schüler aus den 32 Tiroler Schulen teil. Wie bei den Lehrlingswettbewerben galt es - im fairen Wettkampf - ein Werkstück nach Plan in ca. 4 Stunden herzustellen. Die Bewertung der Werkstücke übernahm eine unabhängige Kommission der jeweiligen Landesinnungen. Neben den Vertretern der Wirtschaftskammer, der Landesinnung der Tischler und Metaller konnte sich auch der Landesschulinspektor Dr. Werner Mayr von dem hohen Niveau und den hervorragenden Leistungen der PTS-Schülerinnen und Schüler überzeugen lassen. Einmal mehr konnte die Polytechnische Schule eindrucksvoll unter Beweis stellen welche ausgezeichnete Arbeit sie im Bereich der theoretischen und praktischen Berufsbildung in einem Schuljahr leistet.

Die PTS Mayrhofen war mit zwei Schülern bei den „Tiroler Meisterschaften der PTS“ vertreten. Andreas Hotter qualifizierte sich für den Landeswettbewerb Metalltechnik

und Maximilian Oblasser qualifizierte sich für den Bewerb der Holztechniker. Beim Bewerb der angehenden Metalltechniker galt es, ein Demowerkstück maßgenau anzufertigen. Dabei wurden die Handfertigkeiten des Feilens, Sägens, Gewindeschneidens und Bohrens bewertet. Andreas Hotter überzeugte mit einer hervorragenden Leistung und konnte den ausgezeichneten 7. Platz von 18 Teilnehmern erreichen. Von insgesamt 100 zu erreichenden Punkten fehlten Andreas nur 9 Punkte auf die „Stockerplätze“.

Maximilian Oblasser hatte beim Wettbewerb der Tischler ein „Flaschenträger“ aus Buche und Fichte in Handarbeit anzufertigen. Dabei musste Maximilian die handwerklichen Tätigkeiten des Sägens, Hobelns, Stemmens und Bohrens, und die Holzverbindungen Dübeln, durchgestemmte Zapfen und offene Zinkung fachgerecht anwenden. Am Ende eines anspruchsvollen und anstrengenden Wettbewerbes erreichte Maximilian den hervorragenden 5. Platz von 20 Teilnehmern. Von insgesamt 80 zu erreichenden Punkten fehlten Maximilian lediglich 6 Punkte auf den Landessieg! Dies belegt wie knapp die Entscheidung bei den Tischlern ausfiel. Die Sachpreise für den

Landeswettbewerb Holz (Handwerkzeuge für die Holzbearbeitung) werden schon seit vielen Jahren dankenswerter Weise von der Firma Eisenbacher aus Mayrhofen zur Verfügung gestellt.

Die Schulgemeinschaft der PTS Mayrhofen freut sich mit den beiden Schülern und gratuliert recht herzlich zu den hervorragenden Leistungen von Andreas Hotter und Maximilian Oblasser. Die Beiden haben eindrucksvoll bewiesen, dass sie optimal auf ihre bevorstehende Lehrlingsausbildung vorbereitet sind. Ihre zukünftigen Lehrbetriebe können sich über engagierte Lehrlinge freuen, die dem hohen Anforderungsniveau der modernen Arbeitswelt gerecht werden.

Die PTS Mayrhofen konnte somit in beiden Landeswettbewerben Platzierungen unter den besten 10 Polytechnischen Schulen Tirols erreichen. Gerade für eine Kleinschule ist es nicht selbstverständlich, bei landesweiten Wettbewerben mit großen Schulen um die Top-Platzierungen mitzukämpfen. Nur mit einem engagierten und fachlich gut ausgebildeten Lehrkörper ist es möglich, dieses hohe Niveau in der theoretischen und praktischen Berufsgrundbildung zu halten. Die PTS Mayrhofen wird sich auch weiterhin bemühen, zu den besten Schulen zu zählen.

Dir. Peter Haupt, Schulleiter

Bericht: PTS Mayrhofen
Mitgliedsschule von **POLYAKTIV**

Wieder große Erfolge bei den Landeswettbewerben für die PTS St. Johann

Das die berufliche Grundbildung in den Polytechnischen Schulen ausgezeichnet funktioniert, zeigte sich einmal mehr bei der alljährlichen Leistungsschau im Rahmen der Landeswettbewerbe in den einzelnen Fachbereichen. Die Schüler und Schülerinnen der PTS St. Johann waren auch heuer wieder äußerst erfolgreich.

Im Fachbereich Tourismus erreichten **Dichtl Roman** und **Unterrainer Tobias** in der Küche sowie **Krepper Vivienne** im Service in dem als Teambewerb ausgetragenen Wettbewerb den ausgezeichneten 2. Platz.

(im Bild: Adelsberger Bettina (FL), FI Ladstätter Andrea, Unterrainer Tobias, Winkler Katrin (FL), Dichtl Roman, LSI Mayr Werner, Krepper Vivienne, Dir. Edenhauer Johann)



Im Fachbereich Metall konnten sich die St. Johanner Schüler **Partinger Fabian** und **Kilian Alexander** in der Bezirksauscheidung als Siegerduo behaupten, beim Landeswettbewerb in Innsbruck erreichten sie den guten 4., bzw. 9. Platz.

Eisenmann Daniel schaffte etwas überraschend im Fachbereich Bau den ausgezeichneten 2. Platz, er hatte im Lehrbauhof Innsbruck eine Mauerecke zu erstellen, die mit äußerster Genauigkeit gepunktet hat.

Unter den 20 teilnehmenden zukünftigen Tischlern und Zimmerern im Fachbereich Holz konnten die beiden St. Johanner PTS-Schüler ihre in diesem Schuljahr erlernten Fertigkeiten unter Beweis stellen. Nach 4,5 stündiger, extrem stressiger Arbeitszeit, es waren viele holztechnischen Grundfertigkeiten gefragt, feierten **Gruber Florian** und **Achorner Matthias** einen Doppelsieg für die PTS St. Johann.



Gruber Florian

Die letzte Seite

Die Landeswettbewerbe im Bereich Handel/Büro folgen demnächst, aber schon jetzt ist die PTS St. Johann mit ihren Schüler/innen die erfolgreichste in Tirol.

Die Landessieger und Zweitplatzierten vertreten unser Bundesland bei den Bundeswettbewerben im Juni. Wir hoffen natürlich, dass unsere Schüler/innen auch dort gut abschneiden werden und wünschen ihnen dazu viel Glück.

Direktor Edenhauser ist begeistert von den Leistungen seiner Schüler/innen und der dafür verantwortlichen Lehrer/innen: „Für die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen, die sich intern zunächst für diese Wettbewerbe qualifizieren mussten, und für die Schule sind diese Erfolge von großer Bedeutung. Sie sind ein Beweis dafür, dass die PTS St. Johann ausgezeichnete berufliche Grundbildung vermittelt. Solche Erfolge spornen an und zeigen auf, dass mit guten praktischen Fähigkeiten einer beruflichen Karriere nichts im Wege steht. Ausgezeichnete zukünftige Facharbeiter/innen sind am Arbeitsmarkt mehr als gefragt.“

Tolle Pokale für den LWB Handel- und Büro

Für die Sieger beim Landeswettbewerb für Handel/Büro fertigte die Metallgruppe der PTS St. Johann in Tirol eigene Pokale an. Mit dem Logo der Bürogruppe sind sie wirklich gut gelungen.



von links: LSI Mayr Werner, Elmar Veternik (WIFI), 2. Achomer Mathias, Sieger Gruber Florian, 3. Hüttenberger Gregory (PTS Wörgl), BSI Scharnagl Georg, Dir. Edenhauser Hans (PTS St. Johann)



Im Bild die erfolgreichen Techniker: Kilian Alexander, Achomer Mathias, Gruber Florian, Partinger Fabian, Eisenmann Daniel

Berichte und Fotos: PTS St. Johann

